

Lewis Wallace

BEN HUR  
**BEN HUR**

Eine Erzählung aus der Zeit Christi

Historischer Roman

Aus dem Englischen  
von Richard Zoozmann

Anaconda

Titel der amerikanischen Originalausgabe: *Ben Hur. A Tale of the Christ*  
(New York, 1880). Die Übersetzung von Richard Zoozmann  
folgt der Ausgabe Berlin: Knauer 1922. Sie wurde für diese Ausgabe  
behutsam modernisiert. Orthografie und Interpunktion  
wurden auf neue Rechtschreibung umgestellt.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2016 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Alexander von Wagner (1838–1919), »The Chariot Race«  
(um 1882), Ausschnitt, Manchester Art Gallery / [bridgemanart.com](http://bridgemanart.com)

Umschlaggestaltung: [www.katjaholst.de](http://www.katjaholst.de)

Satz und Layout: Andreas Paqué, [www.paque.de](http://www.paque.de)

Printed in Czech Republic 2016

ISBN 978-3-7306-0410-6

[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)

[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)

# I ERSTES KAPITEL

Dschebel es Zubleh heißt eine über fünfzig Meilen lange Hügelkette, die so schmal ist, dass sie auf der Landkarte wie eine nach Norden kriechende Raupe aussieht. Steht man auf ihren rötlichweißen Felsen, so erblickt man gegen Osten das steinige Arabien. Zahlreiche Wadis oder Rinnsale, die in der Regenzeit ihr Wasser dem Jordan zuführen, kreuzen den Weg. Aus dem einen, das sich am äußersten Ende der Hügelkette zum Bett des Jabbokflusses erweitert, kam eben ein Wanderer hervor, der sich auf dem Wege nach der Hochebene befand, über die sich die Wüste ausbreitet. Dem Aussehen nach war dieser Wanderer ungefähr fünfundvierzig Jahre alt. Sein einst tiefschwarzer Bart zeigte bereits Spuren von Grau; sein Angesicht, braun wie gebrannter Kaffee, war von einem roten Kopftuch bedeckt und nur teilweise sichtbar. Von Zeit zu Zeit erhob er seine großen dunkeln Augen. Er trug die im Orient übliche lange Kleidung und ritt ein großes weißes Kamel, das eine Art Sonnenzelt trug. Die Sonne ging eben auf, als sich das Kamel aus dem Wadi herausarbeitete. Lang gestreckt lag die Wüste vor dem einsamen Reisenden, Wege und Pfade hatten sich verloren, aber das Kamel eilte seinem Instinkt nach mit weiten Schritten dem östlichen Horizont zu. Vier Stunden lang schritt es tapfer voran; endlich, um Mittag, blieb es stehen. Sein Reiter erwachte wie aus tiefem Nachsinnen, spähte nach allen Richtungen umher und murmelte dann befriedigt: »Endlich, endlich!« Dann faltete er die

Hände, senkte das Haupt und verweilte einige Augenblicke in stillem Gebet. Nach Erfüllung dieser frommen Pflicht gab er dem Kamel das gebräuchliche Zeichen zum Absteigen, worauf sich das Tier langsam auf die Knie ließ, der Reiter seinen Fuß auf dessen Hals setzte und gleich darauf im Sande stand.

Stehend erschien der Mann von wohlgebauter Gestalt, nicht sehr groß, aber kräftig. Nachdem er die seidene Schnur von seinem Turban gelöst hatte, sah man ein ebenholzdunkles Antlitz, eine breite Stirn, eine Adlernase und langes, glänzendes Haar, das ihm auf die Schultern herabhing – alles unverkennbare Zeichen seiner Abstammung. So haben die Pharaonen und später die Ptolemäer ausgesehen. Da er sich allein in der Wüste befand, war es auffallend, dass er keine Waffen trug; selbst des Stabs entbehrte er, der sonst zur Anspornung des Kamels dient. Vom langen Ritt waren seine Glieder steif geworden, weshalb er mehrere Male auf und ab ging, die Hände rieb und mit den Füßen stampfte, um den Umlauf des Blutes wieder herzustellen. Indessen spähte er angelegentlich nach dem Rand der Wüste, und jedes Mal spiegelte sich in seinem Gesicht eine Enttäuschung ab, als ob er Gesellschaft erwarte. Dennoch machte er sich alsbald daran, die mitgebrachten Vorräte auszupacken. Zuerst streute er dem Kamel Futter; dann entfaltete er ein Bündel Stäbe, steckte einen in den Boden, die anderen im Kreise herum, bedeckte sie mit einem Tuch und breitete ein anderes über die Erde: Die Wohnung war fertig.

»Sie werden kommen!«, sprach er zu sich selbst. »Der mich hierher geführt hat, wird auch sie führen. Ich will alles vorbereiten.« Den mitgenommenen Vorräten entnahm er die Bestandteile eines Mahles: Wein in kleinen Lederschläuchen, getrocknetes Lammfleisch, syrische Granatäpfel, arabische Datteln, Käse und Brot. Dies alles ordnete er